

Jenny, A.
[Filature de Coton
Varna, Bulgaria]

1930

A. Jenny, Techn. Dir.,
Filature de Coton
"ZAR-BORIS" S.A.
Varna. (En Bulgarie.)

Varna, den 24. Januar 1930.

Am. Numismatic Society,

New - York.

Geehrtester Herr Direktor Sydney P. Noe.!

Als Nachtrag zu meinem Schreiben von gestern, erlaube ich mir, Ihnen folgende Mitteilungen zu machen, in Sachen Muenzen-Lieferungen. Die zu sehr verwahrlosten Muenzen aus der feuchten Erde gezogen nach so vielen Jahren lagernd, heute gut zu reinigen und sortieren, so wie das Aussuchen und Kollektionnieren, verlangt eine unglaubliche Zeit, Geduld mit viel Muehe und Spesen. Dazu kommt noch eine Grosszahl von Muenzen, welche absolut unbrauchbaren Ausschuss sind. Fuer ein Dollar das Stueck, erhalten Sie natuerlich alles ungewaschen und zusammengemischt, resp. das Gute und das Schlechte untereinander. Ich rate Ihnen an, nur gut gereinigte, auserlesene Muenzen Kollektionenweise zu kaufen, fuer Dollar 1 1/2, weil Sie damit ohne Muehe gleichviel verdienen. Um die vielen Scherereien und Schreibereien auszuschalten, ist es einfacher und praktischer mit viel schnellerer und sicherer Bedienung, wenn wir an Stelle vom Spediteur dem Postkollis den Vorzug geben wuerden. Auf der gleichen Bank, wo ich die Roemermuenzen zur Aufbewahrung uebergebe, koennen Sie zinstragend, auch Ihr Bankkonto eroeffnen und der Austausch, die Kontrolle und die Postspeditionen der Bank uebergeben. Sie deponieren zinstragend genuegend Geld und ich das Equivalent in Muenzen so, dass auf unsere gegenseitigen Order bei der Bank, gegen sofortige Bezahlung, Sie auch die sofortige Postsendung mit kleinen Spesen erlangen.

Nach Ihrer geschaetzten Zusage, werde ich Ihnen postwendend die genaue Adresse zuschicken von der Bank, wo ich meine Muenzen deponiert habe.

Mit recht vorzueglicher Hochachtung, verbleibe ich inzwischen, Sie begruessend.

Die ergebene, A. Jenny, Direktor.

February 11th 1930

A. Jenny, Techn.Dir.,
Filature de Coton
"Zar-Boris" S.A.
Varna.(En Bulgarie.)

Dear Sir:

Your interesting letters of January 23rd and 24th regarding the hoard of Roman coins, is at hand, and I am directed by our President, to say that if you care to send a selection of both the cleaned and uncleaned specimens from which we may be able to extract and keep such pieces as we may desire, at a price for the cleaned specimens of \$2.50 each, and for the uncleaned of \$1.00 each, you may send such a selection to us, and those we do not care to keep we will return to you as promptly after their receipt as it is possible for us to send them.

Yours very truly,

Secretary.

A. Jenny, Techn. Dir.,
Filature de Coton,
"ZAR-BORIS" S.A.
V a r n a.

(En Bulgarie.)

V a r n a, den 27. Februar 1930.

Geehrtester Herr Sydney P. Noe!

Bestens dankend fuer die geschaezte Annahme, in Ihrem Brief vom 11 d.M., komme ich Ihnen postwendend entgegen und zwar mit peinlich vorzugsrechtlicher Beguenstigung und zur Ermutigung fuer Dauergeschaeften. Wie Sie ja wissen, so ist es leider nicht moeglich, meine aus diesem Lande geschmuckelten Muenzen dann wieder zum Teil von Ihnen in Hier empfangen zu koennen, was zu gefaehrlich ist fuer mich. Ich habe Ihnen geschrieben, dass ich den ganzen Stock ausser Bulgarien gesichert habe, und desswegen habe ich mich geeinigt mit meinen Freunden in Genf (Switzerland) dass,

sie fuer mich von Genf aus alle Sendungen und auch die Einkassierungen besorgen sollen. Ich wuerde mit Ihren Ruecksendungen fuer Uebertretung von dem Exportverbot bestraft, was ich absolut verhueten muss. Als Grossabnehmer wie Sie sind, bietet sich keine Schwierigkeit nicht, meine Muenzen in New York verkaufen zu koennen, welche Sie nicht behalten wollten. Dafuer aber komme ich auch Ihnen mit neuen Preisen (ausnahmsweise) entgegen, mit welchen Sie gewiss auf alle Faelle keinen Schaden leiden muessen oder werden. Fuer jedes Einzelstueck gutgereinigt, sortiert in fertigen Kollektionen separat gehalten und als Ganzes immer in Postkollis geliefert samt einem genauen Verzeichnis von jeder Postsendung, mache ich Ihnen opferbringend um Sie zu befriedigen also diese hierfolgenden Spezialpreise und sogar auch noch mit Vorzugsrecht. Fuer alle Muenzen, jedoch aber ohne Ruecksendungsrecht, muessen Sie mir nur noch

FR. 2.50 Schweizergeld, resp. nur noch \$#.50 (also 50-Dollar-cents.) bezahlen; einen Opferpreis also, welcher ich nur ausschliesslich Ihnen mache. Diesbezuglich werde ich also auch in Genf dafuer meine Dispositionen erteilen, und ersuche ich Sie, bester Herr Sekretaer, mir postwendend bestaetigen zu wollen, ob Sie mit mir einig gehen und es wuenschen, dass ich Ihnen dann von Genf aus einige fertige Kollektionen senden darf, zu den neuen Preisen und mit dem Vorzugskaufsrecht und sofortiger Bezahlung gegen Erhalt von den Lieferungen, welche Sie durch Genf erhalten werden. Im gegenseitigen Interesse hoffe und wuensche ich es, Ihnen recht viel liefern zu koennen und rechne ich es zur Pflicht, Sie gerne bestmoeglichst gut zu bedienen und zu befriedigen.

Empfangen Sie, geehrter Herr inzwischen meine vorzueglichste Hochachtung, mit steter Ergebenheit.

A. Jenny.